



Metropolitankonferenz Basel engagiert sich für solide Beziehung Schweiz-EU

Basel, 29. Oktober 2018 – Die Perspektiven der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU und die Bedeutung eines zukunftssträchtigen Fundaments der Bilateralen Verträge standen im Fokus des Forums der Metropolitankonferenz Basel vom 29. Oktober 2018. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bekräftigten gegenüber Staatssekretär Roberto Balzaretti die Notwendigkeit solider Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.

Das diesjährige Forum der Metropolitankonferenz Basel war den Perspektiven der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) gewidmet. Auf Einladung der Konferenzpräsidentin Elisabeth Ackermann legte Staatssekretär Roberto Balzaretti in seinem Referat den Stand der Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen dar und skizzierte die Zukunftsaussichten. Die Präsidentin der Handelskammer beider Basel, Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter, brachte in ihrem Referat die Sicht der regionalen Wirtschaft ein. Der innovative und starke Wirtschaftsraum Nordwestschweiz hängt in hohem Masse von durchlässigen Grenzen für Personen und Waren ab. Die hier ansässigen Unternehmen sind auf Arbeitskräfte aus dem (grenznahen) Ausland angewiesen. Sie fordern Rechtssicherheit und stabile Beziehungen zur EU.

Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutierten Staatssekretär Balzaretti und Nationalrätin Schneider-Schneiter mit der Basler Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, dem jurassischen Volkswirtschaftsminister Jacques Gerber, der Direktorin des Basler Arbeitgeerverbandes, Barbara Gutzwiller und der Präsidentin der Regio Basiliensis, Kathrin Amacker, über die Bedeutung eines institutionellen Rahmenabkommens für die Wirtschaft und die Gesellschaft in der Nordwestschweiz. Für Elisabeth Ackermann hängt der wirtschaftliche Erfolg der Metropolitanregion Basel in erheblichem Mass von guten Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) ab, so wie sie hier im Kleinen in der trinationalen Zusammenarbeit mit Deutschland und Frankreich exemplarisch vorgelebt werden. Die Podiumsteilnehmenden waren sich einig, dass dringend eine zukunftssträchtige Basis für die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU gefunden werden muss. Ein Rahmenabkommen, so die Überzeugung aller Teilnehmenden, müsse aber so ausgestaltet werden, dass es in der Bevölkerung auf Akzeptanz stösst.

Weitere Informationen:

Konferenzpräsidentin Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin BS: Tel. 061 267 80 47.

Die Metropolitankonferenz Basel versammelt Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der kantonalen und kommunalen Politik sowie Akteure aus der Wirtschaft. Sie ist eine Plattform der Nordwestschweizer Regierungskonferenz NWRK. www.metropolitankonferenz-basel.ch